

4 Projekte im Rahmen des BMG-Förderschwerpunkts zu „Modellmaßnahmen zur Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Long COVID und Erkrankungen, die eine ähnliche Ursache oder Krankheitsausprägung aufweisen“

Die vielfältigen Beschwerden von Long COVID sind in ihrer Ausprägung und Dauer oft sehr unterschiedlich, variieren über die Zeit und sind häufig nur schwer von anderen Krankheitsbildern abzugrenzen. Diese Belastungen können nicht nur für jede Einzelne bzw. jeden Einzelnen weitreichende gesundheitliche Folgen haben, sondern auch soziale und ökonomische Folgen für die Gesellschaft als Ganzes mit sich ziehen.

Auch Kinder und Jugendliche können in unterschiedlicher Schwere an Long COVID erkranken. Die Symptome unterscheiden sich zum Teil von jenen der Erwachsenen. Die Erkrankung trifft Kinder und Jugendliche in einer vulnerablen Lebensphase. Die Folgen, wie krankheitsbedingte Fehlzeiten in der Schule, soziale Isolation und eine eingeschränkte Teilnahme am alltäglichen Leben können für ihr weiteres Leben und das ihrer Familien maßgebliche negative Folgen haben.

Um die vielfältigen Symptome dieses neuen Krankheitsbildes in der Versorgung adäquat abzudecken, sind interdisziplinäre und sektorenübergreifende Versorgungskonzepte nötig und in angemessenem Umfang verfügbar zu machen. Ziel ist es, das komplexe Erkrankungsbild zeitnah zu diagnostizieren und adäquat zu behandeln, mit möglichst lückenlosen Übergängen zwischen den verschiedenen Versorgungsangeboten. Dabei wird die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen sowie von deren Familien berücksichtigt.

Zur Förderung von Modellprojekten wurde am 25. Juli 2024 die o.g. Förderrichtlinie veröffentlicht. Ziel der Förderung ist es, passgenaue und altersgerechte Informations- und Versorgungsangebote zu schaffen, um eine nachhaltige Verbesserung der Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit einer Erkrankung an Long COVID zu erreichen. In der Förderrichtlinie konnten Projekte zu vier verschiedenen Modulen eingereicht werden.

Zusammenfassung der Modellprojekte

Insgesamt werden 4 Modellprojekte (2024 – 2028) gefördert:

Modul 1 (Integrierte bzw. koordinierte Versorgung) – 1 Projekt

Gefördertes Projekt:

- **PEDNET-LC** - Pädiatrisches Netzwerk für die Versorgung und Erforschung von postakuten Folgen von COVID-19, ähnlichen postakuten Infektions- und Impfsyndromen sowie ME/CFS bei Kindern und Jugendlichen (Verbundvorhaben)
Leitung: Prof. Dr. Uta Behrends, Klinikum der Technischen Universität München, Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin

Modul 2 (Begleitende epidemiologische Forschung und Versorgungsforschung) - 2 Projekte

Geförderte Projekte:

- **COVYOUTHdata** - Frühzeitiges Erkennen, Verstehen und Bewältigen der Langzeitfolgen von COVID-19 bei Kindern und Jugendlichen (Verbundvorhaben)
Leitung: Prof. Dr. Nina Timmesfeld, Ruhr-Universität Bochum, Medizinische Fakultät, Abteilung für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie
- **pedMYCVAC – Follow-up** - Prospektive Erfassung der Impfstoff-assoziierten Myokarditis nach Impfung von Kindern und Jugendlichen mit mRNA-COVID-19-Impfstoffen (Einzelvorhaben)
Leitung: Dr. Franziska Seidel, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Deutsches Herzzentrum der Charité (DHZC)

Modul 3 (Informationsaufbereitung, Aufklärung und Informationsverbreitung) – 1 Projekt

Gefördertes Projekt:

- **NGK4Family** - Innovatives Projekt zur Unterstützung und Resilienz-Entwicklung durch Selbsthilfe/Selbstregulation für Familien von schwer und schwerstbetroffenen Kindern und Jugendlichen mit LC und ME/CFS (Einzelvorhaben)
Leitung: Soleil Völkl, NichtGenesenKids e.V.